

www.buehnen-halle.de

Februar 2023



Unsere Premieren & Konzerte im Februar:

- * »Krankheit der Jugend« im nt | 03.02.2023
- * 4. Sinfoniekonzert | 19. & 20.02.2023
- * 2. Händels Welt | 23.02.2023
- * »Ein seltsames Paar« im nt | 24.02.2023

Bühhnen Halle



»CIAO« | Puppentheater

Puppentheater

CIAO

von Johanna Adorján

Bühnenfassung und Regie: Ralf Meyer

Neu am 09., 10. und 11. Februar

Henriette Benedek hat die grandiose Idee, ihren Mann Hans, Edelfeder bei »Die Zeitung«, das Porträt der gefeierten Bloggerin Xandi Lochner schreiben zu lassen. Hans will sein ramponiertes Image aufpolieren und mit Kontakt zur Jugend glänzen. Die junge Frau bringt das Leben des eingespielten Ehepaars gehörig durcheinander. Die Zeit bleibt nie stehen. Die Jugend übernimmt. Ein Blick durchs Schlüsselloch in bürgerliche Existenzen.

CIAO von Johanna Adorján ist im Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln erschienen. Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

Lars' Angst oder Die Rettung des Kreuzfahrtschiffes »Völkerfreundschaft«

von Lars Frank | Regie: Christoph Werner

Für Kinder ab 7 und ihre Erwachsenen

Wiederaufnahme am 02. und 03. Februar

Der große Lars erzählt vom kleinen Lars, dessen Angst im Schrank sitzt, während seine Eltern auf den Kapitäns-Ball zum Tanzen gehen. Allerdings bleibt die Angst nicht im Schrank, sondern bewahrt gemeinsam mit dem kleinen Lars das Schiff vorm sicheren Untergang! Ein Muss für Puppentheater-Fans!



»Lars' Angst oder oder Die Rettung des Kreuzfahrtschiffes »Völkerfreundschaft« | Puppentheater

Repertoire im Februar

»**Dracula**« sucht eine gut durchblutete Stelle zum Beißen am Hals von Minna am 16. Februar. Am 18. Februar können Sie im Anschluss von 21:15 – 22:30 Uhr sogar eine »**Nachtverführung**« mit dem Förderverein buchen und durch das nächtliche Theater wandeln. (Karten über unsere Theaterkasse auch mit Rabatt für Studierende.)

Am 17. Februar spielen wir im Puschkinhaus Mozarts »**Der neue Schauspieldirektor**« in einer glanzvollen Koproduktion mit Staatskapelle, Oper und Ballett Halle.

Shakespeares Komödie »**Viel Lärm um nichts**« schickt zwei Liebespaare in den Krieg der Herzen: am 23. Februar, um 18:00 Uhr, und am 24. und 25. Februar, jeweils um 20:00 Uhr.

Dracula reist

zum Internationalen Theaterfestival animierter Formen »Imaginale 2023« am 02. Februar im Komödienhaus Heilbronn und am 05. Februar im »Jungen Ensemble Stuttgart«.

Werkraum im Februar

Dem möglichen Wintertief und den dunklen langen Abenden etwas entgegen setzend, haben Mitarbeiter:innen der Bühnen Halle aus den verschiedenen Sparten und Gewerken ein anregendes Programm zum Mitmachen für den Monat Februar entwickelt. Familien, Kinder und Jugendliche können sich in Schattenspielen ausprobieren, Spezial Effekte selber herstellen oder beim Druck- und Buchbindeworkshop ihren eigenen Gedankenspeicher kreieren. Den Valentinsabend können Verliebte mit einem Collagenworkshop zum Kostümbild im Werkraum verbringen und glänzend und formschön geht's wieder zu mit Noura Leders schon Kult gewordenen Schminkworkshops.



»Garland« | Thalia Theater

Thalia Theater

Alle außer das Einhorn

von Kirsten Fuchs | 11+

14.02., 15:00 Uhr | 15.02., 10:00 Uhr | nt-Schaufenster

Der Abschluss des Schuljahres wird immer mit dem großen Kostümfest gefeiert. Netti geht als Einhorn. Aber seit Wochen ist sie das Opfer von Mobbing. Sie wird nicht nur im Bus gehänselt, Unwahrheiten über sie werden auch in sozialen Medien verbreitet. Fever, die Anführerin der Mobber, hat eine Chatgruppe gegründet, »Alle außer das Einhorn«, um ihre Beleidigungen schnell mit allen anderen zu teilen.

Cybermobbing geschieht oft unbemerkt: fernab von Helikoptereltern, Lehrer*innen oder anderen Erwachsenen. Die digitale Revolution führt dazu, dass Kinder mit unkontrollierbaren Auswirkungen von Chats und sozialen Medien konfrontiert werden – ein brisantes Thema für alle.

2001

Uraufführung nach Angela Lehner | 14+

19.02., 18:00 Uhr | 21. & 22.02., 10:00 Uhr

nt-Schaufenster

Julia ist Hauptschülerin und schleppt sich mit Ach und Krach von Schuljahr zu Schuljahr. Ihre Clique und sich selbst bezeichnet sie als den Restmüll ihres Jahrgangs, den Restmüll des ganzen Ortes. Denn hier gibt es keine Perspektive für die Jugendlichen. Julias großer Bruder hat allerdings Ambitionen. Er will den Absprung schaffen und studieren. Julia hat andere Pläne. Für sie gibt es nur eins: Hip-Hop und ihre Crew. Doch es mangelt ihr an Antrieb, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Eines Tages stellt der Geschichtslehrer ein ambitioniertes Projekt vor. Er zwingt die Klasse zu einem politischen Experiment und tritt eine Lawine folgeschwerer Ereignisse los.



Theatervermittlung

Schaurig-spannender Schminkworkshop

03.02., 17:00 – 19:00 Uhr | **Werkraum** | 13+

Die ehemalige Maskenbildnerin der Oper Halle, Antje Kügler, hatte den Schwerpunkt in ihrer langjährigen Arbeit auf Spezialeffekte gelegt. In diesem Workshop gibt sie ihr Können an interessiertes Publikum weiter. Sie zeigt Ausschnitte ihrer Arbeit und gemeinsam werden Wunden, Narben und Verletzungen mit Gummimilch, Kunstblut und Farbe hergestellt und geschminkt.

Teilnehmerzahl: 12 | Kosten: 25 € (keine Erm.)

Schattenspielworkshop zu »Peter und der Wolf«

04.02., 15:00 – 18:00 Uhr | **Werkraum** | 6+

Teilnehmerzahl: 15 Personen | Kosten: 10 € (keine Erm.)

Prokofjews berühmtes musikalisches Märchen wird in diesem Workshop in ein Schattentheater umgesetzt, das die Teilnehmenden selbst herstellen und am Ende gemeinsam bespielen.

Nachgespräche zu »2001«

Uraufführung nach dem Roman von Angela Lehner

Am 21. und 22.02.2023 wird das Theaterstück »2001« jeweils um 10:00 Uhr im Schaufenster des nt aufgeführt. Nach den Vorstellungen bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich bei einem Nachgespräch über die Inszenierung auszutauschen.

Anmeldung unter: annett.krake@buehnen-halle.de

Weitere Workshop Angebote im Werkraum im Februar:

»Liebesgeflüster« und »»Gedankenspeicher: Selbst gemacht!«.
Siehe Terminseite.



»Evolution« | Das Ballett

Die Oper | Das Ballett

Der goldene Drache

Musiktheater von Peter Eötvös
nach Roland Schimmelpfennig

25.02.2023, 19:30 Uhr | Oper | Nur noch 4 Mal!

Irgendwo in Deutschland. Zwei Welten prallen im Imbiss »Der goldene Drache« aufeinander: Diejenigen, denen es gut geht und diejenigen, die wollen, dass es ihnen gut geht. Keine Frage: Es ist widerlich, wenn Sie in Ihrer Thai-Suppe mit Hühnerfleisch und pikanter Erdnusssauce einen verfaulten Zahn finden. Aber was ist es, wenn diejenigen, die für wenig Geld in Thai-Restaurants für Sie arbeiten wollen, im Meer vor Afrika ertrinken? Oder in sklavischen Abhängigkeitsverhältnissen enden und sich keinen Zahnarzt leisten können? Peter Eötvös Kammeroper »Der goldene Drache« verknüpft die Dinge, die gleichzeitig in Deutschland passieren. Fünf Sänger*innen schlüpfen im fliegenden Wechsel in 20 Rollen: Junge spielen Alte, Frauen Männer, Europäer Asiaten, Menschen Tiere, Kunst Leben.

Evolution

Tanzabend von Václav Kuneš (2022)

Nur am 24.02.2023, 19:30 Uhr | Oper

»Die Beifallsböen erreichten Sturmgrade«

Deutsche Bühne

Emotionen sind universell. Der kontrastreiche Abend des mehrfach ausgezeichneten Choreografen Václav Kuneš beweist es: Wir erkennen die getanzte Wut oder Trauer zu akustischer und elektronischer Musik von Brian Eno, Amon Tobin u.a. – ganz ohne Worte. Die tschechische Designerin Olo Křížová hat elegante Kostüme dazu entworfen, die den Bewegungen der Tänzer*innen perfekt angepasst sind.



»Orlando« | Die Oper

Orlando

Oper von Georg Friedrich Händel (1733)

18.02.2023, 19:30 Uhr | Oper | Nur noch 3 Mal

»Eine der schlüssigsten, schlauesten Händel-Inszenierungen der letzten Zeit, die auch jungen Leuten gefallen dürfte«, urteilte die »Opernwelt«. Walter Sutcliffe macht die Aktualität von Händels Barockoper voller Evergreens sichtbar. Ein Mann wird von seiner Freundin verlassen und beginnt einen Feldzug gegen Frauen, die er im Internet kennenlernt. Weltstar Xavier Sabata ist Orlando. Alle weiteren Rollen sind glänzend aus dem Ensemble besetzt. Eine Augen- und Ohrenweide, die auch für die kleinen grauen Zellen viel zu bieten hat und das Publikum in der Premiere zu stehenden Ovationen von den Sesseln riss.

Peer Gynt

Ballett von Michal Sedláček, Musik von Edvard Grieg (2021)

Nur am 19.02.2023, 16:00 Uhr | Oper

Ein junger Mann auf der Suche nach sich selbst. Ibsens Märchenheld durchstreift die norwegische Landschaft des 19. Jahrhunderts, den Orient, seinen Kopf und trifft dabei viele Frauen. Aber findet er, was er sucht? Ein bildstarkes Tanzspektakel mit einem phänomenalen Johan Plaitano in der Titelrolle.

Blick hinter die Kulissen

Ein Blick hinter den geheimnisvollen Samtvorhang: Im Opernhaus Halle wird er an besonderen Terminen für Menschen zwischen 6 und 99 Jahren möglich. Mitarbeiter*innen führen die großen und kleinen Gäste durch die verwinkelten Gänge von der Unterbühne bis zum Dachstuhl.

Dauer: ca. 1½ Stunden | Treffpunkt: Portal der Oper Halle
Karten zu 10 € / 5 € für Kinder



»Lazarus« | neues theater

neues theater

Krankheit der Jugend

von Ferdinand Bruckner | Studioinszenierung

Premiere: 03.02.2023, 20:00 Uhr | nt-Kammerfoyer



Eine WG in Wien. Die Medizinstudentin Marie bereitet ihre Promotionsfeier vor. Desiree will Marie verführen, während Maries Freund Irene nachsteigt. Der Ex von Desiree – Freder – wiederum verführt die Putzfrau Lucy. Am Ende stirbt eine von ihnen an einer Überdosis. In dem libidinösen wie bösartigen und auch hilflosen Reigen jugendlicher Orientierungslosigkeit experimentieren die Jugendlichen in ihren zerstörerischen Spielen mit Sex, Macht, Drogen und seelischen Abhängigkeiten und schauen entsetzt in ihre eigenen Abgründe. »Was die Jugend braucht, ist die Bestätigung, dass ihr Heranwachsen einen Sinn hat.« Bruckners Worte zu seinem 1926 erschienen Stück trifft die junge Generation der Weimarer Republik nach dem Ersten Weltkrieg, deren Perspektiven von Weltwirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit geprägt war. Nach zwei Jahren Ausbildung mitten in der Corona-Krise findet das Studio Halle Parallelen in der Situation des Stillstands, der ihre Zukunft – wenn auch anders – so doch fundamental bedrohte, gefolgt von der nächsten globalen Katastrophe eines europäischen Kriegs.

Da unsere Spielstätte Kammer im Februar und März wegen technischer Arbeiten geschlossen bleiben muss, findet die traditionelle Studioinszenierung – mit der sich die angehenden Schauspielerinnen und Schauspieler des Studios Halle nicht nur dem halleschen Publikum, sondern auch auf nationalen und internationalen Schauspielschultreffen präsentieren werden – diesmal im Kammerfoyer statt: in einem ungewöhnlichen und besonders herausfordernden Theaterraum.



»Trilogie der Unschuld – Medea · Mauser · Quartett« | neues theater

Ein seltsames Paar


von Neil Simon



Premiere: 24.02.2023, 19:30 Uhr | nt-Saal

Ehen werden geschlossen und geschieden, aber das Spiel muss weitergehen. Jeden Freitag treffen sie sich zum Pokern, fünf New Yorker Herren, die in verschiedenen Berufen arbeiten und in unterschiedlichen Verheiratzuständen leben. Während Oscar schon seit einem halben Jahr geschieden ist, wurde Felix gerade erst von seiner Frau rausgeschmissen – und die Pokerfreunde müssen gemeinsam dafür sorgen, dass Felix jetzt nicht auf dumme Gedanken kommt. Und so bietet Oscar dem Felix an, zu ihm zu ziehen, und Oscar und Felix werden ein sehr seltsames und überaus komisches Paar, denn der eine ist lebenslustig und schlampig und der andere pingelig und hypochondrisch. Dass so ein Miteinander nicht lange gut geht, ist vorprogrammiert – und ist ja auch bekannt seit der berühmten Verfilmung von Neil Simons Komödien-Klassiker mit Jack Lemmon und Walter Matthau aus dem Jahre 1968.

In Halle übernehmen nun die Ex-Kommilitonen Peter W. Bachmann und Joachim Nimtzt – die vor einigen Jahren schon gemeinsam als »Männer im Hotel« zu belachen waren – die Hauptrollen dieser seltsamen Paarung; und mit Matthias Brenner, Franziska Hayner und Elke Richter sind gleich drei weitere ehemalige Mit-Studierende mit von der lustigen Partie.



4. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Halle

Staatskapelle Halle

4. Sinfoniekonzert

19.02.2023, 11:00 Uhr | Händel HALLE

20.02.2023, 19:30 Uhr | Händel HALLE

Einführung jeweils 45 Minuten vor Beginn

Max Reger: Variationen und Fuge über ein Thema
von Mozart op. 132

Max Bruch: 2. Violinkonzert d-Moll op. 44

Richard Strauss: »Till Eulenspiegels lustige Streiche«
op. 28, TrV 171


Arkadi Marasch, Violine | Staatskapelle Halle

Musikalische Leitung: Georg Fritzsch

Gastdirigent Georg Fritzsch, derzeit Generalmusikdirektor in Karlsruhe, dirigiert ein Konzert zwischen Hochromantik und Frühmoderne, in dem außerdem ein Musiker der Staatskapelle als Solist auf der Bühne steht: Arkadi Marasch, 1. Konzertmeister der Staatskapelle, spielt Max Bruchs selten zu hörendes 2. Violinkonzert in d-Moll.

Eröffnet wird das Programm mit Max Regers »Variationen und Fuge«, einer Antwort auf Mozarts Variationen in dessen Klaviersonate Nr. 11. Eingekleidet in die Klangfarben des Sinfonieorchesters, führt Reger Mozarts schlichtes Thema durch die komplexe Harmonik der spätrömantischen Tradition und lässt das Werk in einer großen Fuge gipfeln. »Till Eulenspiegels lustige Streiche« von Richard Strauss bezieht sich ebenfalls auf einen älteren Text, auf die bekannte Erzählung aus dem frühen 16. Jahrhundert. Strauss' 1895 uraufgeführte sinfonische Dichtung stellt Till als Schalk vor, der Marktweibern, Pfaffen und Gelehrten gleichermaßen eine lange Nase dreht – und am Ende dem Tod durch den Strang doch nicht entkommen kann.





Kaffeekonzerte der Staatskapelle Halle

2. Händels Welt

23.02.2023, 19:30 Uhr | Konzerthalle Ulrichskirche

26.02.2023, 20:00 Uhr | Badisches Staatstheater

Karlsruhe | Gastkonzert Händel-Festspiele Karlsruhe

Georg Friedrich Händel: »La Resurrezione« HWV 47


Carine Maree Tinney (Sopran), Francesca Lombardi

Mazzulli (Sopran) | Rafał Tomkiewicz (Countertenor),

Youn-Seong Shim (Tenor), David Oštrek (Bassbariton)

Händelfestspielorchester Halle

Musikalische Leitung: Attilio Cremonesi



Ein frühes Oratorium Händels zur Osterthematik bildet das Programm des 2. Konzerts dieser Reihe des Händelfestspielorchesters. Zu Ostern 1708 in Rom szenisch uraufgeführt, begegnete Händels Werk gleich aus mehreren Gründen päpstlicher Gegenwind. Eigentlich waren zu dieser Zeit Operndarbietungen verboten, zudem stand in der ersten Vorstellung eine Sängerin auf der Bühne (ebenfalls verboten!) und überhaupt sei Händels Musik zu opernhaft für ein so sakrales Sujet. Angelegt für sechs Solo-Rollen ohne obligaten Chor und ausgestaltet mit einer tatsächlich sehr ausdrucksstarken Musik, zeichnet das Oratorium das Osterwunder nicht nur aus der Sicht der Jünger und Jüngerinnen nach: Die Handlung beginnt in der Nacht vor Ostern mit einem wahren Wortgefecht zwischen einem Engel und dem Höllenfürst Luzifer und endet mit der Feier von Christi Auferstehung.

Das zweite Konzert der Reihe Händels Welt führt das Händelfestspielorchester, seinen künstlerischen Leiter Attilio Cremonesi sowie das Ensemble namhafter Solist*innen am 26. Februar auch zu den Händel-Festspielen in Karlsruhe.



»Werkraum« Bühnen Halle

So erreichen Sie uns

Theater- und Konzertkasse

Große Ulrichstraße 51 | 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 5110 777 | theaterkasse@buehnen-halle.de
Di – Sa 10:00 – 18:00 Uhr | Mo telefonisch 10:00 – 18:00 Uhr
Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am Vorstellungsort.

Karten & Service

Alle Infos zu Kartenpreisen, Ermäßigungen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf: www.buehnen-halle.de
oder rufen Sie uns gern unter: 0345 5110 777 an.

Immer auf dem neuesten Stand:

➔ www.buehnen-halle.de

f Bühnen Halle

@buehnenhalle



Impressum Herausgeber: Theater, Oper und Orchester GmbH | Bühnen Halle | Geschäftsführerin: Uta van den Broek | Redaktion: Carolin Gilch & Jutta Hofmann | Fotos: Anna Kolata, Federico Pedrotti, Yan Revazov, Falk Wenzel | Gestaltung: Heinrich Kreyenberg



Last-Minute-Tickets für Studierende & Schüler*innen!

